

**Jozef Teodor Konrad Korzeniowski
genannt Joseph Conrad**

zum 150. Geburtstag

Teil I

3. Sonntagsmatinee der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Franken
am 2. Dezember 2007 im Krakauer Turm

Johannes Bobrowski: >Joseph Conrad<

...
Einmal, im hellen Abend,
wie der Habicht der Berge um Tschernigow,
blick ich hinaus, weißblühende
Städtchen, am Dnjestr gesungen,
hör ich, ich rufe den polnischen
Zimmermann. Dort,
sag ich, die Boote sind schwarz.
Das habe ich vergessen.
...

1857 ... geboren in Bardyczow ... / **Kahle Berg** (Zeitbild von 1908):

„Zu den dauerhaften Kuriositäten von Bardyczow gehörte ein außerhalb der Stadt gelegener breiter Hügel, in dessen trockenem Gras der Wind spielte. Lysa Gora, der Kahle Berg, war im ganzen Land berühmt als Ort der Hexensabbate.“

An der Machnowiecka, der Hauptstraße von Bardyczow befand sich das Geschäft von Szafnagel (mit Pfeffer, Ingwer, Vanille und andere Kolonialwaren). Es war der Mittelpunkt für das polnische Bardyczow. Für die im Landkreis verstreuten Sarmaten, Landadeligen oder Gutsverwalter waren die Machnowiecka und das Geschäft von Szafnagel die wichtigsten Begegnungsstätten und die Quelle allerletzter Neuigkeiten.

... als Sohn von **Apollo Korzeniowski** (1820-1869)

Allein der Vater wäre für einen eigenen Abend gut. (Übersetzer der Werke von Hugo, Dickens und Shakespeare ins Polnische, schrieb Dramen und Gedichtszyklen.)

... und seiner Frau **Ewelina, geb. Bobrowska** (1831-1865).

Die Moderation der 3. Sonntagsmatinee übernahm **Froben Schulz**, die polnischen Texte kamen wie immer vom **Andrzej Baczewski** und die deutschen Übersetzungen las **Astrid Spemann-Schulz** vor, die Urenkelin des Verlegers **Wilhelm Spemann** aus Stuttgart, der seinerseits den **Taifun** als Conrads erstes deutsches Buch herausgab.

Als Einstiegsbuch wurde die Inselgeschichte **Sieg** lesend empfohlen.

Im **Narcissus** fand sich danach folgende Text-Stelle:

„Der Künstler wendet sich an jenen Teil unseres Wesens, der nicht von Gelehrsamkeit abhängt, an das in uns, was Gabe, nicht Errungenschaft - und daher von weit

beständigerer Dauer ist. Er spricht unser Begeisterungsvermögen und unseren Sinn für die Wunder und Geheimnisse an, die unser Leben umgeben; er appelliert an unser Mitgefühl, an unser Verständnis für Schönheit und Leid und weckt das in jedem vorhandene Gefühl für die Zusammengehörigkeit aller Geschöpfe dieser Welt, die zarte, doch unbesiegbare Gewissheit einer Gemeinsamkeit, die zahllose einsame Herzen verbindet - in ihren Träumen, in Freud und Leid, in ihren Sehnsüchten, Hoffnungen und Ängsten, die Mensch mit Mensch, die die ganze Menschheit vereinigt: die Toten mit den Lebenden, und die Lebenden mit den noch Ungeborenen.“

Beim Warschauer Aufstand gehörten auf der polnischen Seite Conrad-Bücher z. B. zum ständigen Begleiter. Dazu der Hinweis auf Jan Jozef Szczepanski **Das innere Tribunal**, (dt. 1981).

Weiter im Text über Budrewicz, Faulkner, Woolf, Wyspianski, Borges, Widmer, Joyce, Döblin bis zu der Textstelle aus einem Lexikon:

„Joseph Conrad ist der Mitbegründer des ‘Stream of Consciousness’, der die literarische Darstellung meint, die einen unkontrollierten assoziativ-fließenden Gedankenstrom einer Figur in einem epischen Werk zuordnet. ...“

Der Vortragende warnte davor, sich sein Wissen aus dem oben zitierten Lexikon anzueignen und rief in den Saal hinein: „Vergesst das Lexikon-Kauderwelsch und liest selbst Joseph Conrad!“

Zum Ausklang gab es eine beruhigende Textstelle aus **Lord Jim Ein Bericht**.

Teil II

33. Veranstaltung des Freundeskreises der polnischen Literatur

Schon jetzt dürfen wir gespannt sein, womit uns der Freundeskreis der polnischen Literatur als Fortsetzung zum Thema Joseph Conrad am 1. Juni 2008 im Krakauer Turm überraschen wird. Mit der **Überfahrt, eine Liebesgeschichte**. M.B.